

# SITZUNGSNIEDERSCHRIFT

Gremium		
<b>Finanzausschuss</b>		
Sitzungsort <b>Gustav-Heinemann-Schule, Holthausstraße 15, 58332 Schwelm</b>		
Datum <b>30.10.2012</b>	Beginn <b>17:02 Uhr</b>	Ende <b>20:28 Uhr</b>

Zur heutigen Sitzung sind folgende Damen und Herren ordnungsgemäß eingeladen worden und sind anwesend:

## Mitglieder

Hortolani, Frauke Dr.  
Philipp, Gerd E.  
Schwabe, Bernd Ulrich  
Tempel, Gabriele  
Grüntker, Hermann  
Kampschulte, Matthias  
Stark, Wolfgang  
Steuernagel, Rolf  
Zeilert, Hans-Jürgen  
Gießwein, Brigitta  
Gießwein, Marcel  
Kranz, Jürgen  
Siepmann, Ernst Walter

Vertretung für Herrn Dilly

ab 17:17 Uhr TOP A 6

## Vorsitzender

Schwunk, Michael

ab 17:12 Uhr TOP A 6

## stellv. Vorsitzender

Flüshöh, Oliver  
Kick, Hans-Werner

## Sitzungsteilnehmer/innen von der TBS AÖR

Flocke, Markus

## Sitzungsteilnehmer/innen von der Verwaltung

Fischer, Rudolf  
Guthier, Wilfried  
Heringhaus, Petra  
Klos, Karlheinz  
Mollenkott, Marion  
Müller, Ursula  
Schweinsberg, Ralf  
Sormund, Frank

Stobbe, Jochen  
Striebeck, Thomas  
Tolksdorf, Andreas  
Weidner, Gabriele

**Schriftführer/in**

Lache, Wolfhard

Abwesend:

**Mitglieder**

Dilly, Mike  
Lubitz, Eleonore

vertreten durch Herrn Stark

## **A Öffentliche Tagesordnung**

- 1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch die/den Vorsitzende/n
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 27.9.2012
- 4 Fragen der Einwohner/innen an Finanzausschuss und Verwaltung
- 5 Mitteilungen
- 6 Haushaltssanierungsplan
- 6.1 Mündlicher Sachstandsbericht zum Trägerverein Schwelmebad
- 6.2 1. Änderungsliste zum Haushaltsplanentwurf 2013 205/2012
- 6.3 Einsparvorschläge der Fraktionen 236/2012
- 7 Verwendung des Jahresüberschusses der Städt. Sparkasse zu Schwelm aus dem Geschäftsjahr 2011 149/2012
- 8 a) Jahresabschluss 2011 der Technischen Betriebe Schwelm AöR (nur Verwaltungsrat) b) Ausübung des Weisungsrechtes gemäß § 8 Abs. 3 der TBS-Unternehmenssatzung (nur Finanzausschuss und Rat) 123/2012
- 9 Liquiditätskredite 2012 169/2012/2
- 10 Beteiligung der Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH an der agentur mark GmbH 178/2012
- 11 Bewilligung von überplanmäßigen Aufwendungen / Auszahlungen im Produkt 08.01.01 - "Eigene Sportstätten" 202/2012
- 12 Konzept Frühe Hilfen/Präventionsketten 161/2012
- 13 Einrichtung einer begleiteten Krabbelgruppe als präventive Maßnahme im Bereich der Frühen Hilfen 186/2012
- 14 Fragen / Mitteilungen des Ausschusses an die Verwaltung

# **A Öffentliche Tagesordnung**

## **1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch die/den Vorsitzende/n**

Der stellvertretende Vorsitzende, Herr Flühöh, begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung des Finanzausschusses. Er weist darauf hin, dass der Vorsitzende, Herr Schwunk, etwas später kommt und dann die Sitzungsleitung übernimmt. Als Gast begrüßt Herr Flühöh insbesondere Herrn Voß, der als Sachverständiger unter TOP A 6.1 einen mündlichen Sachstandsbericht zum Trägerverein Schwelmebad abgibt.

## **2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Anschließend stellt Herr Flühöh fest, dass der Finanzausschuss ordnungsgemäß eingeladen worden und beschlussfähig ist.

Zur Tagesordnung trägt er folgende Änderungen vor:

Hinzukommende TOP:

Neu TOP 6.1: Mündlicher Sachstandsbericht zum Trägerverein Schwelmebad

Neu TOP 6.3: **Sitzungsvorlage 236/2012** – Einsparvorschläge der Fraktionen

Neu TOP 9: **Sitzungsvorlage 169/2012/2** – Liquiditätskredite 2012

Neu TOP 10: **Sitzungsvorlage 178/2012** – Beteiligung der Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH an der agentur mark GmbH

In der Ratssitzung am 25.10.2012 wurde diese SV irrtümlich in den FA am 30.10.2012 vertagt, obwohl im FA am 27.09.2012 bereits ein Beschluss (10 dafür, 6 dagegen, 1 Enthaltung) gefasst wurde.

Die SV 178/2012 wird von der TO abgesetzt und an den Rat weitergeleitet.

Neu TOP 11: **Sitzungsvorlage 202/2012** – Bewilligung von überplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen im Produkt 08.01.01 – „Eigene Sportstätten“

Die weiteren Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

**Über die Änderung der Tagesordnung wird wie folgt abgestimmt:**

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	X
----------------------	-------------	---

### **3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 27.9.2012**

Herr Gießwein (Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN) weist darauf hin, dass seiner Meinung nach der geänderte Beschluss zu TOP 17 – Bewilligung von überplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen im Produkt 08.01.01 – „Eigene Sportstätten“- SV 202/2012 dahin gehend geändert werden muss, dass zur nächsten Sitzung des FA und nicht des Rates vertagt wurde.

Herr Schweinsberg weist darauf hin, dass der einstimmige Beschluss gefasst wurde, in die nächste Sitzung des Rates zu vertagen.

#### **Beschluss:**

Die Sitzungsniederschrift wird entsprechend dem Wunsch von Herrn Gießwein (Beschluss zu TOP 17- Vertagung in den nächsten FA) geändert.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	
	dafür	2
	dagegen:	12
	Enthaltungen:	-

Damit ist die Sitzungsniederschrift in ihrer Ursprungsfassung angenommen.

### **4 Fragen der Einwohner/innen an Finanzausschuss und Verwaltung**

keine

### **5 Mitteilungen**

Herr 1. Beigeordneter Schweinsberg teilt mit, dass nach dem neuen Umlagegenehmigungsgesetz die kreisangehörigen Städte ihr Benehmen zum Etatentwurf 2013 des Kreishaushaltes dem ERK mitteilen sollten.

In Anbracht einer steigenden Kreisumlage von ca. 600.000 € will Herr Schweinsberg dieses Benehmen aber nicht herstellen.

Herr Schweinsberg wird im Sinne des Entschließungsantrags der Fraktionen SPD, FDP und Bündnis 90/Die Grünen im Landtag eine freiwillige Haushaltssicherung des Ennepe-Ruhr-Kreises fordern.

**Herr Schwunk übernimmt die Sitzungsleitung.**

## **6 Haushaltssanierungsplan**

### **6.1 Mündlicher Sachstandsbericht zum Trägerverein Schwelmebad**

Herr Voß, als Sachverständiger, berichtet ausführlich über seine Prüfungsergebnisse.

Fazit: Der Verein ist nicht reich, aber lebensfähig. Die Jahre 2011 und 2012 haben gezeigt, wie sehr die Höhe der Erträge „witterungsabhängig“ ist. Ohne finanzielle Unterstützung der Stadt ist der Verein nicht überlebensfähig. Insgesamt wurde bisher ein Zuschuss in Höhe von 230.000 € gewährt, bei 100.000 Badbesuchern in der gleichen Zeit. Ein schriftlicher Bericht mit genauen Zahlen wird in nicht öffentlicher Sitzung verteilt.

Nach Beantwortung einiger Fragen der Ausschussmitglieder durch Herrn Voß stellt Herr Schweinsberg abschließend fest, dass aus Sicht der Verwaltung die 2. Rate für 2012 an den Verein ausgezahlt werden kann. Alle Voraussetzungen des Sperrvermerks, die eine Auszahlung möglich machen, wurden durch die Erläuterungen des Herrn Voß erfüllt.

### **6.2 1. Änderungsliste zum Haushaltsplanentwurf 2013 205/2012**

Dieser TOP wird nicht angesprochen und muss somit wieder auf die Tagesordnung der nächsten FA-Sitzung gesetzt werden.

### **6.3 Einsparvorschläge der Fraktionen 236/2012**

Herr Schweinsberg erörtert die Modellrechnung zu den Schlüsselzuweisungen. Als Folge der gestiegenen städtischen Steuerkraft sinken die Schlüsselzuweisungen vom Land. Gespräche mit der Bezirksregierung wurden geführt. Er weist ausdrücklich auf die in den Unterlagen genannten Risiken hin.

Frau Mollenkott (FBL 3) stellt ausführlich die Berechnung „Modell 1“ dar. In dieser Modellrechnung wird mit einem Ist-Aufkommen bei der Gewerbesteuer von 20,5 Mio. € für 2012 bzw. 17,4 Mio. € für 2013 gerechnet. Bei einem gleichbleibenden Gewerbesteuerhebesatz von 465 v.H. würden sich für 2014 Schlüsselzuweisungen von rd. 4,5 Mio. € ergeben. Bei Berücksichtigung dieser Summe und keiner sonstigen Änderungen würde sich für 2016 ein noch zu deckender Fehlbedarf von rd. 1,9 Mio. € ergeben (Anlage 1).

Herr Flühöh (CDU-Fraktion) räumt ein, dass das hohe Gewerbesteueraufkommen für 2012 ein „Einmaleffekt“ sei und dass bei weiteren Berechnungen die örtlichen Besonderheiten – hier in Schwelm – und auch der anderen Städte berücksichtigt werden müssen.

Er begrüßt, dass die Verwaltung zunächst (in der 1. Änderungsliste) sehr zurückhaltend gerechnet hat und kann seinerseits die Modellrechnung nicht mittragen, da sie Entwicklungen anderer Städte in NRW, die sich auch auf die Schlüsselzuweisungen auswirken, nicht berücksichtigt.

Herr Gießwein (Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN) weist darauf hin, dass die Zahlen nicht 1 : 1 übernommen werden dürfen. Nach seiner Ansicht steckt eine hohe Gefahr darin, nur die Orientierungsdaten zu übernehmen.

Herr Schweinsberg weist darauf hin, dass die Modellrechnungen zu den Schlüsselzuweisungen im Vorfeld mit der Bezirksregierung Arnberg abgestimmt wurden.

Herr Stobbe hält es für wichtig, gemeinsam festzulegen, welche Zahlen als Grundlage genommen werden.

Herr Kick (SPD-Fraktion) führt aus, dass das Festhalten an den Ursprungswerten es nur sicherer aber nicht belastbarer mache.

Auf Vorschlag von Herrn Schwunk wird die **Sitzung um 18:15 Uhr unterbrochen.**

**Ende der Sitzungsunterbrechung: 18.55 Uhr.**

Herr Schwunk teilt mit, dass das Sitzungsende auf 20:00 Uhr begrenzt werden soll und dass die Beratungen am 8.11.2012 in der bereits eingeladenen FA-Sitzung weitergeführt werden.

Zwischenstand : es gibt zwei Möglichkeiten über die abgestimmt werden muss: 1. Modellrechnung der Verwaltung oder 2. die Zahlen der 1. Änderungsliste zugrunde zu legen.

Herr Flühöh weist aus den genannten Gründen darauf hin, nicht von der ursprünglichen Planung abzuweichen.

Herr Philipp (SPD-Fraktion) bittet bei der Abstimmung um Unterstützung der Modellrechnung 1.

Herr Schwunk lässt über die Modellrechnung 1 als Grundlage für weitere Haushaltsberechnungen abstimmen:

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	
	dafür	9
	dagegen:	7
	Enthaltungen:	-

Frau Mollenkott erläutert im Anschluss, dass die nach dem Stand der 1. Änderungsliste noch bestehende Lücke, **z. B.** durch eine Hebesatzerhöhung der Grundsteuer B auf 850 v. H. geschlossen werden könne.

Herr Grüntker (CDU-Fraktion) fragt an, was das an Mehrbelastung für die Haushalte bedeuten würde.

Herr Schwunk trägt hierzu Werte aus der den Fraktionen bereits übersandten Aufstellung vor. Die Aufstellung wird der Niederschrift als Anlage 2 beigelegt.

Herr Kampschulte fragt nach, warum nur der Hebesatz der Grundsteuer B verändert wurde.

Herr Schweinsberg erörtert, dass es sich bei der Grundsteuer B um einen sehr verlässlichen Ertrag handelt.

Herr Stobbe stellt fest, dass die Lücke (Fehlbedarf) nur durch eine Veränderung der Steuersätze geschlossen werden kann und entscheidend ist, wie viel an weiteren Einsparungen dagegen gesetzt werden kann.

Herr Flühöh fragt an, in wie weit das Organisationsgutachten (Potential von Stellenabbau und zentraler Standort) Einfluss auf die 2. Änderungsliste hat. Weicht es von dem Personalwirtschaftskonzept ab ?

Herrn Kampschulte ist die Differenz, die sich aus dem Personalbedarf lt. Personalwirtschaftskonzept von 140 Personen und von 130 Personen lt. Ergebnis der durchgeführten Organisationsuntersuchung ergibt, nicht klar.

Herr Tolksdorf informiert, dass lt. Personalwirtschaftskonzept Stellen wegfallen, die aber in der Organisationsuntersuchung nicht untersucht worden sind. Das Ziel des PWK könne erreicht werden. Er sagt eine nähere Erläuterung in der nächsten FA-Sitzung zu.

Herr Schwunk ruft anhand einer vorbereiteten Liste (alphabetisch sortiert nach Fraktionen) die Haushaltssanierungsvorschläge auf. Die Liste wird in der Sitzung allen FA-Mitgliedern zur Verfügung gestellt.

Herr Schwunk ruft die Einsparvorschläge der **Fraktion Bündnis90/DIE GRÜNEN** auf.

Herr Gießwein führt u.a. an, dass die gesamte **Bädersituation** in Schwelm überdacht werden muss. Investitionen sollten nach seiner Auffassung zunächst geschoben werden. Weitere Subventionen an den Trägerverein Schwelmebad müssten überdacht werden. Der Betrieb des Hallenbades sei deutlich teurer geworden als versprochen. Er bittet, sich mit der Thematik grundlegend auseinander zu setzen

Herr Flühöh weist darauf hin, dass im Hallenbad bereits erhebliche Investitionen getätigt wurden und schlägt vor, dass die GPA-Untersuchung zum Bereich „Bäder“ auch im Ältestenrat besprochen werden sollte.

Herr Schwunk bittet die Verwaltung, alle Fakten so schnell wie möglich zusammenzutragen und an die Fraktionsmitglieder zu schicken.

Zu dem Thema **Ausschüttungen** erklärt Herr Stobbe, dass das Verfahren – Ausschüttung der Sparkasse und der TBS – bekannt sei.

Zum Thema „**Feuerwehr**“ regt Herr Gießwein an, gemeinsam mit der Feuerwehr nach Entlastungen zu suchen.

Herr Guthier weist darauf hin, dass Beschaffungen mit der Feuerwehr nach dem Brandschutzbedarfsplan besprochen werden (grundsätzliche Wiederbeschaffung 20 Jahre).



Herr Schwunk macht den Vorschlag, andere Punkte vorzuziehen und ruft die Einsparvorschläge der **BÜRGER FÜR SCHWELM** auf.

Zum Thema „**Gutachten**“ berichtet Herr Schweinsberg, dass vor Vergabe von Gutachten geprüft wird, ob auch tatsächlich eine Notwendigkeit besteht. Die Kosten für Gutachten sind reduziert worden.

Herr Kranz bittet um Darlegung, wie viel Geld für Gutachter ausgegeben worden ist.

Herr Stobbe erklärt das Procedere. Potenzielle Investoren würden auch in Bezug auf eine Mitfinanzierung von Gutachten angesprochen. Gutachten werden nur bei Bedarf getätigt.

Bei der Umsetzung von **Prozessoptimierungen**, die sich aus der Organisationsuntersuchung ergeben haben, verweist Herr Schwunk auf die Workshop-Besprechung.

Herr Siepmann fragt an, wie der Stand „**Auf- und Ausbau des Controlling und Kennzahlensystem**“ ist ?

Herr Schwunk bittet um Konkretisierung und fragt an, welche Kennzahlen die FA-Mitglieder erörtern haben möchten.

Herr Gießwein räumt ein, dass das operative Geschäft vorgehe und dass für solche Arbeiten keine Zeit mehr sei. Dennoch würden diese Kennzahlen oft gebraucht.

Herr Schwunk ruft die Einsparvorschläge **der CDU-Fraktion** auf.

Zum Thema „**Kooperation**“ schlägt Herr Flühöh vor, die Rahmenbedingungen zu ändern und mit der Stadt Gevelsberg zu kooperieren. Veränderungen in Nachbarstädten sollten aufgegriffen und genutzt werden. Die Gründung der TBS als ÄöR war seiner Meinung nach gut.

Zum Thema „**Sachaufwendungen**“ weist Herr Flühöh nochmals darauf hin, den zahlungswirksamen Sachaufwand zu reduzieren.

Zum Thema „**Konzentration von Aufgaben**“ regt Herr Flühöh an, Stabsstellen zu konzentrieren und mit anderen Städten zu kooperieren. Vergaben und Beschaffungen könnten von der TBS durchgeführt werden.

Herr Schwunk fragt an, ob die Verwaltung dazu Vorschläge machen kann und stellt die Frage, ob Ergebnisse in der nächsten Sitzung vorgelegt werden können.

Herr Stobbe weist auf die Kürze der Zeit hin und empfiehlt, die Vorschläge thematisch zusammenzufassen, in eine Zeitschiene zu bringen und einzuschätzen, was man realisieren kann.

Herr Schwunk stellt die Einsparvorschläge der **FDP-Fraktion** vor und regt an, auch für das **Haus Martfeld** einen Verein mit Bezuschussung zu gründen – wie der Trägerverein Schwelmebad –. Er stellt die Frage, ob eigentlich ein Verein das Haus Martfeld übernehmen kann.

Herr Stobbe teilt mit, dass das in der „Arbeitsgruppe Martfeld“ vordiskutiert wurde und schlägt vor, Überlegungen auch mit der Leitung des Hauses Martfeld zu diskutieren.

Herr Flühöh merkt an, dass gebündelte Unterlagen gut wären, er das Haus Martfeld vom Grundsatz her aber nicht gefährdet sehe.

Herr Philipp spricht die „**freiwilligen Leistungen**“ an (Stadtbücherei, Musikschule und meint, dass das Thema „Museum“ auch dazu genommen werden sollte). Auch müsse die Wertigkeit geklärt werden.

Herr Kranz führt die Wertigkeit/Priorität bei den Zahlen an. Nach seiner Ansicht bestehe bei der schwierigen Haushaltssituation die Notwendigkeit, Dinge zu reduzieren und auf den Prüfstand zu bringen.

Zum Thema „**Neues Schulkonzept**“ –fragt Herr Schwunk an, ob es zu den Vorschlägen noch Erläuterungsbedarf gebe.

Herr Philipp stellt die Frage ob es sinnvoll ist, Schulgebäude zu verkaufen. Man könne nur weitere Vorschläge unterbreiten.

Herr Kranz greift das Thema „Schließung der Musikschule“ und den Auslastungsgrad im Zusammenhang mit dem neuen Verwaltungsgebäude auf.

Herr Schwunk appelliert an die Verwaltung, alles was rechenbar und darstellbar ist zusammenzutragen und so schnell wie möglich zur Verfügung zu stellen.

Herr Gießwein resümiert, dass alles in Ruhe besprochen werden muss und erklärt, dass er auch noch Nachfragebedarf zu vielen Punkten hat.

Herr Schwunk sichert Herrn Gießwein zu, alle Punkte im Einzelnen durchzugehen.

**An dieser Stelle wird die Sitzung abgebrochen und alle restlichen TOP werden auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des FA am 08.11.2012 verschoben.**

**7            Verwendung des Jahresüberschusses der Städt.            149/2012  
                 Sparkasse zu Schwelm aus dem Geschäftsjahr 2011**

vertagt zur nächsten Sitzung des FA

**8            a) Jahresabschluss 2011 der Technischen Betriebe            123/2012  
                 Schwelm AöR (nur Verwaltungsrat) b) Ausübung des  
                 Weisungsrechtes gemäß § 8 Abs. 3 der TBS-  
                 Unternehmenssatzung (nur Finanzausschuss und  
                 Rat)**

vertagt zur nächsten Sitzung des FA

**9 Liquiditätskredite 2012 169/2012/2**

vertagt zur nächsten Sitzung des FA

**10 Beteiligung der Wirtschaftsförderungsagentur  
Ennepe-Ruhr GmbH an der agentur mark GmbH 178/2012**

Abgesetzt, vgl. Vorbemerkungen unter TOP 2

**11 Bewilligung von überplanmäßigen Aufwendungen /  
Auszahlungen im Produkt 08.01.01 - "Eigene  
Sportstätten" 202/2012**

vertagt zur nächsten Sitzung des FA

**12 Konzept Frühe Hilfen/Präventionsketten 161/2012**

vertagt zur nächsten Sitzung des FA

**13 Einrichtung einer begleiteten Krabbelgruppe als  
präventive Maßnahme im Bereich der Frühen Hilfen 186/2012**

vertagt zur nächsten Sitzung des FA

**14 Fragen / Mitteilungen des Ausschusses an die  
Verwaltung**

entfällt

Unterschriften zu den Seiten 1 bis 12 der Sitzungsniederschrift vom heutigen Tage.

Schwelm, den 07.11.2012	Schriftführer gez. Lache	Vorsitzender gez. Schwunk
-------------------------	-----------------------------	------------------------------